

Anlässlich des 100. Todestags von Franz Kafka präsentiert die Ausstellung seine literarischen und biografischen Texte sowie Artefakte und Dokumente aus der Sammlung des Tschechischen Literaturmuseums (Památník národního písemnictví – Muzeum literatury) aus ungewöhnlicher Perspektive: der des Spiels. Kafka lässt sich so als Schriftsteller entdecken, der in seinen Texten ein Spiel mit Formen, Ideen und Pointen treibt. Und der damit nicht nur Künstlerinnen und Künstler, sondern auch Übersetzerinnen und Übersetzer bis heute zum spielerischen Umgang mit seinen Texten inspiriert. Das Thema des Spiels spiegelt sich in der Architektur der Ausstellung, die für die Station in München um neue Elemente ergänzt wurde.

Gezeigt werden neben Dokumenten, Handschriften und Fotografien von Franz Kafka unter anderem auch Werke von Jan Bauch, Otto Coester, Jan Lukas, Dana Pucharová, Jaroslav Róna, Albert Schamoni oder Andy Warhol. In die Ausstellung ist außerdem ein Teil der Franz-Kafka-Bibliothek integriert. Sie wurde vom Antiquar Herbert Blank anhand der Erwähnungen in Kafkas Notizen, Briefen und Tagebüchern rekonstruiert und ist seit 2002 dank einer Schenkung der Porsche AG im Besitz der Franz-Kafka-Gesellschaft in Prag.

Verantwortlich für Konzept und Ausstellungstexte ist der Prager Germanist Štěpán Zbytovský, Kuratorinnen sind Alena Petruželková und Vilma Hubáčková.

Im Rahmen der Ausstellung kann man im dreisprachigen Videospiel Playing Kafka – Serious Game virtuell in die mysteriöse Romanwelt Kafkas eintauchen. Es wurde vom Goethe-Institut Tschechien zusammen mit dem unabhängigen Spieleentwicklerstudio Charles Games produziert.

Vernissage

7. November 2024, 19.00 Uhr
Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, München

Mit Grußworten von Peter Becher (Vorsitzender des Adalbert Stifter Vereins – Kulturinstitut für die böhmischen Länder), Michal Stehlik (Direktor des Literaturmuseums / Památník národního písemnictví) und Maria Bering (Abteilungsleiterin „Erinnerungskultur“ bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien).

In die Ausstellung führt Štěpán Zbytovský ein.

Die Vernissage wird musikalisch begleitet von Jana Bezpalcová (Akkordeon).

Anmeldungen bis zum 31. Oktober per E-Mail an sekretariat@stifterverein.de

oder telefonisch unter +49 89 62 27 16 30

Kafkas Spiele

František Kafka

Lesung und Gespräch

13. November 2024, 19.00 Uhr
Philologicum – Fachbibliothek der LMU, Ludwigstraße 25, München
Magdaléna Platzová: **Leben nach Kafka**

Im Mittelpunkt des neuesten Romans von Magdaléna Platzová steht das Schicksal von Felice Marasse, geb. Bauer, nach dem Ende ihrer Beziehung mit Franz Kafka. Vor dem Zweiten Weltkrieg emigrierte sie mit ihrer Familie in die USA, die Briefe Kafkas nahm sie mit. Die Autorin verfolgt zugleich die Spuren von Bauers Freundin Grete Bloch, ebenfalls Adressatin von Briefen Kafkas, die in Auschwitz ermordet wurde. Die Fakten, die Platzová in langjährigen Recherchen erstmals zusammengestellt hat, verwebt sie in einer Erzählung über das Vergessen und Erinnern, über den Verlust der Heimat und über die manchmal bittere Ironie des Schicksals.

Der Roman erscheint in der Übersetzung von Kathrin Janka im November 2024 im Balaena Verlag.

Eintritt: frei

In Kooperation mit: Bohemicum Regensburg, Institut für slavische Philologie der LMU München und Tschechisches Zentrum München sowie Balaena Verlag

Gefördert durch: das Tschechische Literaturzentrum



© Archiv Hans-Gerd Koch

Filmvorführung und Gespräch

14. November 2024, 19.00 Uhr
Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, München
Besuch bei Kafkas Nichte

Marianne Steiner, geb. Pollack, war die Tochter von Joseph Pollak und Valerie Kafka, der zweiten Schwester Franz Kafkas. Geboren 1913 in Prag, floh sie bereits 1933 mit ihrem Mann nach London und entkam so dem Holocaust. 2000 starb sie dort im Exil. Zu ihren Freunden in Deutschland gehörten Klaus Wagenbach, Verleger und Autor der einzigartigen Jugendbiografie Kafkas, sowie der Germanist und Kafka-Herausgeber Hans-Gerd Koch. Den Interviewfilm mit ihr drehte er gemeinsam mit Hans Zischler. Im Anschluss Gespräch mit Hans-Gerd Koch.

Eintritt: frei

Szenische Lesung

4. Dezember 2024, 19.00 Uhr
Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, München
Kafkas Stimmen. Mit Max Simonischek und Wiebke Puls

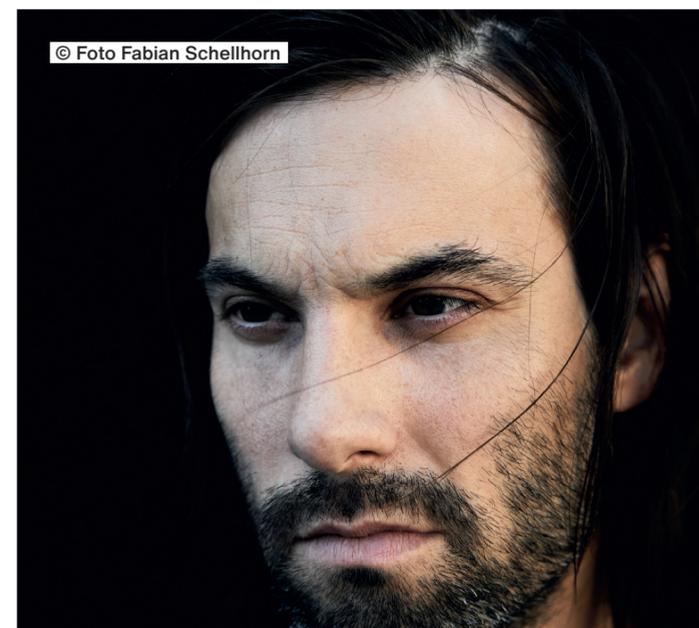
Die szenische Lesung bietet einen Rundgang durch die vielgestaltige Welt von Kafkas Sprache. Dem Autor gelingt die Traumerzählung ebenso wie der Liebesbrief und das amtliche Schreiben, der Aphorismus und die durchkomponierte Kurzprosa, die Parabel und der Slapstick, die theaterhafte Romanszene, das literarische Tagebuch – und manchmal alles gleichzeitig und ineinander verschränkt.

Textkomposition und Einführung: Reiner Stach

Eintritt: 12 / 7 €

Kartenreservierung: eveeno.com/kafkas-stimmen

In Kooperation mit: Literaturhandlung



© Foto Fabian Schellhorn

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Di bis So, 10–18 Uhr
Geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember
sowie am 1. Januar

Eintritt: 5 € / frei (bis 18 Jahre und für
Mitglieder des Adalbert Stifter Vereins)

Anfahrt: S-Bahn, Tram 25
(Haltestelle Rosenheimer Platz)

Die Ausstellung ist durchgängig zweisprachig
deutsch-tschechisch.

Kontakt:

Adalbert Stifter Verein – Kulturinstitut
für die böhmischen Länder
Hochstraße 8, 81669 München
+49 (0)89 62 27 16 30
sekretariat@stifterverein.de
www.stifterverein.de

Kafkas Spiele / Hry Franze Kafky ist eine Ausstellung des
Tschechischen Literaturmuseums in Zusammenarbeit
mit dem Adalbert Stifter Verein – Kulturinstitut für die
böhmischen Länder

Kooperationspartner: Franz-Kafka-Gesellschaft in
Prag, Goethe-Institut Prag, Münchner Stadtbibliothek,
Sudetendeutsches Museum und Tschechisches Zentrum
München

Gefördert von: Beauftragte der Bundesregierung für
Kultur und Medien, Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds,
Kulturministerium der Tschechischen Republik und
Bayerische Staatskanzlei

Buchvorstellung

9. Januar 2025, 19.00 Uhr
Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, München
Andreas Kilcher: Kafkas Werkstatt.
Der Schriftsteller bei der Arbeit.
Im Gespräch mit Štěpán Zbytovský

Lesen und Schreiben griffen in Kafkas
Werkstatt unmittelbar ineinander. Er nahm
intensiv an den großen Diskursen der Moderne
wie der Psychoanalyse und dem Marxismus,
dem Zionismus oder dem Okkultismus teil. Was
er las, ist teils sichtbar, teils unsichtbar in seine
Texte verwoben. Der Literaturwissenschaftler
Andreas Kilcher bietet in seinem neuen Buch,
das im Mai 2024 im C.H. Beck Verlag erschien,
einen Schlüssel dazu, wie seine so vieldeu-
tigen Texte zu verstehen sind. Gemeinsam
mit dem Prager Germanisten und Autor des
Ausstellungskonzepts Kafkas Spiele Štěpán
Zbytovský diskutieren sie über die aktuellen
Zugänge zu Kafkas Werk. Moderation: Niels
Beintker (BR)

Eintritt: frei



Lesung, Musik, Bewegung

23. Januar 2025, 19.00 Uhr
Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, München
„Ich stehe auf einem wüsten Stück Boden“

Um die Lesung aus Kafkas kürzeren
Prosawerken und dem Brief an den Vater, der
als Leitfaden und Ankerpunkt des Abends dient,
spannt sich eine Bühnen-Choreographie. Sie
ergänzt das auf der Ebene der Texte Unsagbare
durch die Ausdrucksebene der Körper. Eine drit-
te Ebene bilden die Kompositionen für Violine
von Johann Sebastian Bach, Ernest Bloch und
György Kurtag: Sie verweisen auf ein „vorher,
jetzt und nachher“ des Schriftstellers: Bach, der
Lieblingskomponist des sich selbst für unmu-
sikalisch haltenden Franz Kafka; Bloch, Kafkas
künstlerischer Zeitgenosse; Kurtag, der mit kon-
genialem Verständnis kafkaeske Motive in Musik
zu übersetzen vermochte.

Zum 100. Todestag von Franz Kafka gestaltete
das Ensemble Studio Sprechkunst unter der
Leitung von Annegret Müller, Professorin an der
HMDK Stuttgart, diese szenisch-musikalische
Rezitation mit Literatur von Franz Kafka und
Kompositionen für Violine.

Rezitation: Rahel Ehret, Ildiko Filies, Samira
Muwanya, Judith Quast, Emilian Tersek

Violine: Caroline Fischbeck

Ensemble des Studio Sprechkunst, Institut für
Sprechkunst und Kommunikationspädagogik,
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst,
Stuttgart unter Leitung von Annegret Müller

Eintritt: frei



Offenes Spielen

29. Januar 2025, 16.00–18.30 Uhr
Playing Kafka
Münchner Stadtbibliothek im Motorama,
Rosenheimer Straße 30-32, München

Welche Entscheidungen würden Sie, würdest
Du an Joseph K.s Stelle treffen? Jede Wahl be-
einflusst den Spielverlauf und die Geschichte.
Das Videospiel Playing Kafka lehnt sich in drei
Teilen an Kafkas Texte an: „Der Prozess“, „Brief
an den Vater“ und „Das Schloß“. Man kann vir-
tuell in die mysteriöse Romanwelt Franz Kafkas
eintauchen und sich durch die Interaktion
mit der Spielwelt, packende Dialoge mit den
Charakteren und interaktive Rätsel auf eine
kafkaeske Reise begeben. In der Münchner
Stadtbibliothek stehen acht Laptops und eine
Medienstation zu Kafka bereit.

Spielbar auf Deutsch, Englisch und
Tschechisch.

Playing Kafka wurde vom Goethe-Institut
zusammen mit dem Spieleentwicklerstudio
Charles Games produziert. Das Projekt wurde
durch den Nationalen Wiederherstellungsplan
des Kulturministeriums der Tschechischen
Republik unterstützt, der von der Europäischen
Union finanziert wird.

Programm für Schulklassen wird durch
die Museumsvermittlung des
Sudetendeutschen Museums angeboten:
Buchungsanfragen und Auskunft

vermittlung@sudetendeutsches-museum.de
oder +49 (0) 89 48 00 03 15 sowie

unter [www.sudetendeutsches-museum.de/
bildung-vermittlung/kita-und-schule/](http://www.sudetendeutsches-museum.de/bildung-vermittlung/kita-und-schule/)

Ausstellung im Rahmen des Projekts Kafka
anlässlich des 100. Todestags von Franz Kafka.

Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft
des tschechischen Kulturministers Martin
Baxa und der Schirmfrauschaft der
Beauftragten der Bundesregierung für Kultur
und Medien Claudia Roth.

www.kafka2024.de

Impressum

V.i.S.d.P.:
Dr. Zuzana Jürgens
Adalbert Stifter Verein e. V.
Hochstraße 8, 81669 München

Gestalterische Konzeption und Ausstellungsarchitektur:
Václav Šuba, Objektor architekti s.r.o.
Ausstellungsgrafik: Jan Stuchlík
Bild auf dem Umschlag: Literární archiv – Památník
národního písemnictví

Druck & Verarbeitung: dieUmweltDruckerei GmbH,
Lindenallee 3a, 29393 Groß Oesingen
Papier: 130g/qm Circle Volume White (ausgezeichnet mit
dem Umweltzeichen Blauer Engel)

Begleitprogramm

Kafkas Spiele

Franz Kafka

Kafkas Spiele / Hry Franze Kafky
Ausstellung
8.11.2024 bis 2.2.2025
Alfred-Kubin-Galerie im
Sudetendeutschen Haus

Im Rahmen des Projekts Kafka 2024